

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Grundlagen	17
1.1 Ein Fall zu Beginn	17
1.2 Der Zivilprozess im Überblick	18
1.2.1 Vor dem Prätor: Das Verfahren <i>in iure</i>	18
1.2.2 Das Verfahren <i>in iudicio</i> oder <i>apud iudicem</i>	22
1.2.3 Das Urteil	25
1.2.4 Die Vollstreckung	26
1.2.5 Weitere Entwicklung des Verfahrensrechts	27
1.3 Die Klageformel (<i>actio</i>) und das Rechtsdenken der Römer	27
1.3.1 Vorläufer: Das Legisaktionenverfahren	27
1.3.2 Das Formularverfahren	30
1.3.3 Die <i>actio</i> und das aktionenrechtliche Denken: Römisches Juristenrecht	32
1.3.4 Gesetzesrecht	38
1.3.5 Das prätorische Edikt	39
1.3.6 Verfahren und Recht	40
1.4 Das Werden des römischen Rechts und seine Quellen: Übersicht über die römische Rechtsgeschichte	41
1.4.1 Vorbemerkung	41
1.4.2 Archaisches Recht	42
1.4.3 Die XII Tafeln	43
1.4.4 Pontifikale Jurisprudenz	48
1.4.5 „Hellenistische Jurisprudenz“, „Vorklassik“: Mittlere und späte Republik	51
1.4.6 Klassische Jurisprudenz	57
1.4.6.1 Kennzeichnung	57

1.4.6.2	Historische Rahmenbedingungen	57
1.4.6.3	Die Juristen und ihr Werk	58
1.4.6.4	Rechtsquellen der Kaiserzeit	64
1.4.7	Nachklassik	65
1.4.8	Die Kodifikation Justinians („ <i>Corpus Iuris</i> “), insbesondere <i>Digesten</i> und <i>Institutionen</i>	67
2.	Sachenrechtliches	75
2.1	Eigentum, Freiheit und Bindung	75
2.2	Die Herausgabeklage: <i>Rei vindicatio</i>	78
2.3	Übereignung: <i>traditio</i> und <i>mancipatio</i>	82
2.4	Ersitzung	86
2.4.1	Eigentumserwerb bei Formfehlern des Übereignungsgeschäftes	86
2.4.2	Eigentumserwerb bei Nichtberechtigung des Veräußerers	87
2.4.3	Voraussetzungen und Funktion der Ersitzung	87
2.5	Quiritisches und prätorisches Eigentum als Ausprägung der Unterscheidung von <i>ius civile</i> und Honorarrecht	90
2.5.1	Das „bonitarische Eigentum“	90
2.5.2	Rechtsfortbildung durch die Prätores: Synthese von Konservativismus und Modernität	91
2.5.3	Die <i>actio Publiciana</i> als Beispiel aktionenrechtlicher Rechtsfortbildung	94
2.5.4	Die <i>exceptio</i>	96
2.5.5	Die Verfolgung des Eigentums gegenüber Dritten	97
2.6	Geschenkt oder nur geliehen? – Ein berühmter <i>Digestenfall</i> und das Abstraktionsprinzip	99
2.7	Originärer Eigentumserwerb, insbesondere Verarbeitung	105
2.8	Besitz und Besitzschutz	110
3.	Schuldrechtliches	113
3.1	Die Obligation	113
3.2	Die Schuldverträge	116
3.2.1	Realverträge	116
3.2.2	Verbalverträge, insbesondere die <i>stipulatio</i>	117
3.2.3	Die Konsensualverträge	120
3.2.4	Der Litteralkontrakt	121
3.2.5	Nicht als Schuldverträge anerkannte Vereinbarungen	121

3.3	Strengrechtliche Obligationen und <i>bonae fidei iudicia</i>	123
3.4	Entwicklung des Vertragsrechts, „Vertragsfreiheit“ und der Innominatvertrag	125
3.5	Der Kaufvertrag	130
3.5.1	Allgemeines	130
3.5.2	Anfängliche Unmöglichkeit	133
3.5.3	Nachträgliche Leistungsstörungen	134
3.5.4	Rechtsmängelhaftung	143
3.5.5	Sachmängelhaftung	147
3.5.5.1	Ausgangspunkt: Schadensersatz aus der <i>actio empti</i>	147
3.5.5.2	Das Edikt der Ädilen	148
3.5.5.3	Ädilizisches Sonderrecht und allgemeines Kaufrecht	153
3.6	Vertraglicher Schadensersatz	155
3.7	Deliktischer Schadensersatz: Die <i>lex Aquilia</i>	157
3.7.1	Allgemeines	158
3.7.2	Tathandlung und Kausalität	160
3.7.3	<i>Iniuria</i>	161
3.7.4	Umfang des Schadensersatzes	163
3.7.5	Klagekonkurrenzen	166
3.8	Weitere zum Schadensersatz verpflichtende Tatbestände	167
3.8.1	<i>Furtum</i>	167
3.8.2	<i>Iniuria (actio iniuriarum)</i>	169
3.8.3	Quasidelikte	171
3.8.4	Prätorische Klagen bei Vermögensschäden	172
3.9	Ungerechtfertigte Bereicherung	173
3.10	Dritte in Schuldverhältnissen	175
3.10.1	Vertragliche Bindung durch Dritte?	175
3.10.2	Haftung für Hilfspersonen	180
4.	Erbrechtliches	183
4.1	Grundsätze	183
4.2	Intestaterbfolge nach <i>ius civile</i>	184
4.2.1	Das Erbrecht der <i>sui heredes</i> : Römisches Familienrecht und die <i>patria potestas</i>	185
4.2.2	Agnatische und kognatische Verwandtschaft	188
4.2.3	Die familienrechtliche Stellung der Ehefrau	189
4.2.4	Die <i>sui heredes</i> im Ausgangsfall	191

4.2.5	Das Erbrecht der <i>extranei heredes</i>	192
4.3	Die Modifikation der zivilen Erbfolge durch das prätorische Recht	193
4.4	Weitere Entwicklung	196
	Exkurs: Die rechtliche Position der römischen Frau	197
4.5	Erbfolge durch Testament	199
	4.5.1 Form	200
	4.5.2 Inhalt und Grenzen der Testierfreiheit	202
	4.5.3 Testamentsauslegung: Die <i>cause célèbre Curiana</i>	205
	Exkurs: Quintus Mucius Scaevola <i>pontifex</i>	209
4.6	Erbschaftserwerb	212
4.7	Vermächtnis (<i>legatum</i>) und Fideikommiss	213
4.8	Die <i>hereditatis petitio</i> (Erbschaftsklage)	216
5.	Aktualität der Rechtsgeschichte und des römischen Rechts	225
5.1	Die „Betriebsrisikolehre“ als Paradigma eines zeitlosen privatrechtlichen Problems	225
5.1.1	Ohne Arbeit kein Lohn?	225
5.1.2	Arbeit und Recht in Rom	226
5.1.3	Die <i>locatio conductio</i>	229
5.1.4	Die Regelung des Lohnrisikos in den Digesten	231
5.1.5	Die <i>ratio legis</i> : Soziales Gewissen oder Dogmatik?	234
5.1.6	Die Praxis: Die dakischen Bergarbeiterverträge	236
5.1.7	Die weitere Entwicklung und der „Fortschritt“ des modernen Rechts	237
5.2	Am Ende des Rundganges	239
	Literaturhinweise	241
	Zusätzliche Quellentexte	243
	Register	255